

Trabifahrer sind hart und stark

Trabi- und IFA-Treffen mit Rekordbeteiligung / Laubster hielten Trabi am längsten hoch

HÄNCHEN (ju). Rekordbeteiligung beim 7. IFA- und 2. Trabitreffen in Hänchen. „Trabitreffen sind Pflichtveranstaltungen“, sagt der Cottbuser Dietmar Gregor. Tausend Andere sahen das genau so.

Von Freitag bis Sonntag wurde gefachsimpelt, Autoteile gekauft, getauscht und es wurde gefeiert. Von einer Bühne gab es flotte Musik und aus der Feldküche kam permanent Kaloriennachschub. Und dann gab es Wettbewerbe rings um den

Trabant. Da wurden nicht nur der originalste, schönste, älteste Trabi, das schönste Cabrio oder die am besten erhaltene Rennpappe gesucht, da wurde ein Trabi auch ausgehoben. Immer vier Männer mussten rückwärts greifend einen „601er“ heben. Die Gäste aus Bautzen, Dresden, aus Cottbus und Anklam, auch die Gastgeber versuchten sich, aber kein Quartett war so stark wie die Laubster Jugend. Sie hielten den Trabi 36 Sekunden lang hoch und waren damit nicht zu

schlagen. Die Jungs waren mit dem Trabi von Andreas Hensel nach Hänchen gekommen: „Wir wollten hier dabei sein, weil es immer viel Spaß gibt“.

**Vor Ort
in Kolkwitz**

Mit dabei waren neben weitgereisten Gästen aus Stuttgart auch die Senftenberger Trabi-Fans. „Wir kennen die Hänchener gut, die kommen auch zu uns. Hier ist immer Party

angesagt“, erzählt André Krahl. Aus Bautzen war Matthias Paschke mit seinem roten Trabant-Schumi-Flitzer angereist. Als Gepäckwagen hing hinten eine halbierte Pappe dran mit der Aufschrift „Die Hänchener sind unsere Freunde“.

Die Organisatoren vom Club „Trabant Power Lausitz“ um Renée Potaby hatten alles bestens organisiert. Und für nächstes Jahr werden sie sich wohl auf noch mehr Andrang einrichten müssen.



Nahezu 300 Zwickauer „Pappen“ waren auf der großen Wiese hinter der Hänchener Autobahnbrücke zu bestaunen.

(Foto: ju)